

EPower Remote Einheit mit Magelis GTO2310

Bedienungsanleitung

Bestellnummer HA151237

Ausgabe 1, Dezember 2018



Eurotherm®

by **Schneider** Electric

EPower Remote Einheit mit Magelis GTO2310

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. ALLGEMEINE HINWEISE | 3 |
| 1.1 Funktionsumfang | 3 |
| 1.2 Entwicklungsfortschritt..... | 3 |
| 1.3 Voraussetzungen..... | 3 |
| 1.4 Bedienelemente am Panel | 3 |
| 1.5 Kommunikation zwischen Magelis Panel und EPower | 3 |
| 2. ALLGEMEINER AUFBAU DER VISUALISIERUNG | 4 |
| 2.1 Bedienebenen | 4 |
| 2.2 Bildschirme | 5 |
| 3. DIE ANSICHTEN IM DETAIL | 6 |
| 3.1 Das Menü | 6 |
| 3.1.1 Auswahl Ansichten..... | 6 |
| 3.1.2 Auswahl Sprache | 6 |
| 3.1.3 Auswahl Bedienebene | 6 |
| 3.2 Ansicht – Übersicht..... | 7 |
| 3.2.1 Angezeigte Werte | 7 |
| 3.2.2 Sollwert | 7 |
| 3.2.3 Alarmbanner und Freigabe | 7 |
| 3.2.4 Trend und Ereignisse | 7 |
| 3.2.5 Die Übersicht bei mehreren Netzwerken..... | 7 |
| 3.3 Ansicht – Alarme | 8 |
| 3.4 Ansicht – Ereignisse | 8 |
| 3.5 Ansicht - Trend | 8 |
| 3.6 Ansicht - Diagnose | 8 |
| 3.6.1 Prozesswerte – Lastwerte..... | 9 |
| 3.6.2 Prozesswerte – Regelungswerte | 9 |
| 3.6.3 Prozesswerte bei mehreren Netzwerken | 9 |
| 3.6.4 Ein- und Ausgänge | 9 |
| 3.7 Ansicht – Techniker | 10 |
| 3.7.1 Hauptwerte..... | 10 |
| 3.7.2 Gerätewerte | 10 |
| 3.7.3 Die Technikeransicht bei mehreren Netzwerken..... | 10 |
| 3.8 Ansicht – Konfiguration..... | 11 |
| 3.8.1 Schnellstart/Schnellkonfiguration | 11 |
| 3.8.2 Konfiguration ansehen | 12 |
| 3.8.3 Panel-Konfiguration | 12 |
| 3.8.4 Panel-Protokoll..... | 12 |
| 3.8.5 Login & Logout Konfiguration..... | 12 |
| 4. EINGESETZTE MODBUS PARAMETER | 13 |
| 4.1 Parameter der Konfiguration | 13 |
| 4.2 Netzwerk Parameter..... | 13 |
| 4.3 Sollwert Parameter | 13 |
| 4.4 Regelungs- und Zündungs-Parameter | 13 |
| 5. WEBGATE VISUALISIERUNG | 14 |
| 5.1 Sicherheit..... | 14 |
| 5.2 Client Einrichtung der Webgate Visualisierung | 14 |
| 5.3 Nutzen der Webgate Visualisierung | 14 |

Weiterführende Dokumente

HA179769GER EPower Bedienungsanleitung
EIO0000001135.05 Magelis GTO 2310 Handbuch
HA028838GER iTools Hilfe Handbuch



Anmerkung: Diese Anleitungen können Sie von www.eurotherm.de herunterladen.

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich auf Geräte ab Version V1.1.

1. Allgemeine Hinweise

1.1 FUNKTIONSUMFANG

Die Remote Einheit auf Basis des Magelis Panels ist darauf ausgelegt, einen EPower im Rahmen der Konfigurationsmöglichkeiten des Schnellstarts zu unterstützen.



Anmerkung: Grundlegende Änderungen an der Konfiguration, wie geänderte Verknüpfungen über die Konfigurationssoftware iTools, können Teile der Funktionen am Panel beeinträchtigen und Fehler verursachen. Wird der Umfang der Schnellstartkonfiguration des EPower durch anderweitige Konfiguration des EPower überschritten, kann die volle Funktion des Panels nicht mehr garantiert werden.

1.2 ENTWICKLUNGSFORTSCHRITT

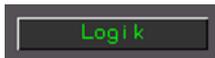
Die EPower Remote Einheit ist bereits fertig entwickelt und bietet Ihnen weitere Verbesserungen und Problembehebungen. Entdecken Sie einen möglichen Fehler, geben Sie dies bitte an Eurotherm weiter. Nur so sind fortlaufende Verbesserungen möglich.

1.3 VORAUSSETZUNGEN

Ziel dieser Anleitung ist es, Sie bei der Bedienung des EPower Remotepanels zu unterstützen. Ein grundsätzliches Vorwissen über den EPower selbst ist vorausgesetzt. Für weitere Informationen zum EPower und dem Magelis GTO2310 Panel nutzen Sie bitte die bei „eurotherm.de“ und „schneider-electric.com“ erhältlichen Anleitungen.

1.4 BEDIENELEMENTE AM PANEL

Taste



Die Tasten im Panel sind leicht hervorgehoben und können angetippt werden.

Feld ohne Eingabe



Diese Felder zeigen Ihnen Zahlenwerte oder Texte an. Eine Eingabe ist jedoch nicht möglich.

Feld mit Eingabe



Im Gegensatz zu dem Feld ohne Eingabe ist das Feld mit Eingabe durch einen helleren Rahmen gekennzeichnet. Tippen Sie das Feld an, erscheint eine Bildschirmtastatur. Auf der Tastatur wird das Komma als Punkt eingegeben. Erst wenn Sie die Eingabe mit der Taste „Enter“ bestätigen, wird der Wert übernommen.

1.5 KOMMUNIKATION ZWISCHEN MAGELIS PANEL UND EPOWER

Die Kommunikation der beiden Geräte erfolgt über eine RS485 Verbindung und Modbus RTU.

Der EPower hat seinen standardmäßigen RS485 Anschluss an der Unterseite in Form einer RJ45 Buchse. Das Magelis GTO2310 Panel nutzt COM2 als RS485 Kommunikationsschnittstelle ebenfalls in Form einer RJ45 Buchse.

| Belegung GTO2310 | | Belegung EPower | |
|------------------|-----------|-----------------|-----------|
| Pin | Funktion | Pin | Funktion |
| 4 | Leitung A | 1 | Leitung B |
| 5 | Leitung B | 2 | Leitung A |
| 8 | Masse | 3 | Masse |

Das Verbindungskabel muss dem entsprechend wie folgt aufgebaut sein:

| Pin am GTO2310 | Pin am EPower | Funktion |
|----------------|---------------|-----------|
| 4 | 1 | Leitung B |
| 5 | 2 | Leitung A |
| 8 | 3 | Masse |

2. Allgemeiner Aufbau der Visualisierung

Die Visualisierung auf dem Magelis Panel basiert auf verschiedenen Ansichten. Manche dieser Ansichten sind zum Schutz durch Bedienebenen gesichert.

Das Panel erkennt automatisch die aktuelle Konfiguration des EPower und zeigt Ihnen die entsprechenden, auf diese Konfiguration angepassten Bildschirme. Es wird z. B. unterschieden, ob nur die Parameter der ersten Phase oder die Mittelwerte für drei Phasen angezeigt werden müssen.

2.1 BEDIENEbenen

Die Bedienebenen am Panel sind an die Ebenen am EPower angelehnt. Es stehen Ihnen 3 Ebenen in aufsteigender Reihenfolge der Berechtigungen zur Verfügung. Diese sind: Bediener, Techniker und Ingenieur. Die Zugriffsverwaltung erfolgt mit einem passwortgeschützten Login/Logout Prinzip.

Über die Menüansicht können Sie die Bedienebene wechseln (weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.1.3). Haben Sie sich einmal eingeloggt, behalten Sie Ihre Zugriffsrechte, bis Sie sich wieder über das Menü ausloggen oder die automatische Abmeldung nach einer Zeit Inaktivität erfolgt.

Über die Konfiguration am Panel können Sie festlegen, nach welcher Periode der Inaktivität ein automatischer Logout erfolgt (Abschnitt 3.8.5).



Versuchen Sie den Zugriff auf eine geschützte Ansicht, ohne sich zuvor in die entsprechende Bedienebene eingeloggt zu haben, erscheint eine Popup-Meldung mit dem Hinweis auf die benötigte Zugriffsebene.



Bedienebene „Bediener“



„Bediener“ ist die Bedienebene für den Standard Benutzer. Diese Ebene wird nach dem Start des Panels automatisch gewählt und dient der normalen Bedienung und Überwachung.

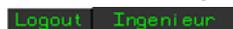
Als „Bediener“ können Sie die Ansichten Übersicht, Diagnose, Alarmer und Ereignisse aufrufen.

Bedienebene „Techniker“



Die Bedienebene „Techniker“ richtet sich z. B. an Service Techniker die den EPower in Betrieb nehmen. Sind Sie als „Techniker“ eingeloggt, steht Ihnen zusätzlich die Ansicht Techniker zur Verfügung. Über diese Ansicht haben Sie Zugriff auf weitere EPower Parameter und können die Regelung anpassen (Abschnitt 3.7).

Bedienebene „Ingenieur“



Als höchste Bedienebene bietet „Ingenieur“ den vollen Zugriff auf alle Ansichten und die Konfiguration (Abschnitt 3.8).

| Zugriffsberechtigungen | | | |
|---------------------------------|----------|-----------|-----------|
| | Bediener | Techniker | Ingenieur |
| Übersicht, Alarmer & Ereignisse | Ja | Ja | Ja |
| Diagnose | Ja | Ja | Ja |
| Techniker | Nein | Ja | Ja |
| Konfiguration | Nein | Nein | Ja |

2.2 BILDSCHIRME

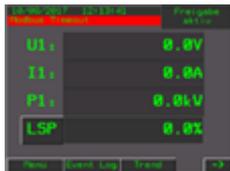
Die Bildschirme sind in 7 Ansichten unterteilt. Jede dieser Ansicht bietet Ihnen verschiedene Informationen und Möglichkeiten. Manche der Ansichten sind durch eine Bedienebene geschützt (Abschnitt 2.1), um unbefugten Zugriff auf den EPower zu unterbinden.

Ansicht „Menü“



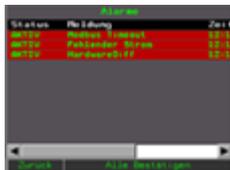
Von hier aus rufen Sie die anderen Ansichten auf und wählen Sie Sprache am Panel und die Bedienebene. Diese Ansicht ist der Startbildschirm für alle anderen Bildschirme.

Ansicht „Übersicht“



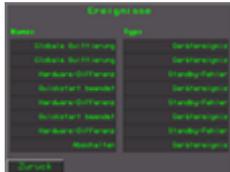
Dies ist die Hauptanzeige des Panels. Sie bietet Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Werte des EPower, wie Lastspannung bzw. Strom und die Alarmliste. Außerdem können Sie von diesem Bildschirm aus den Trend, die Ereignisübersicht und die Alarmübersicht aufrufen.

Ansicht „Alarmliste“



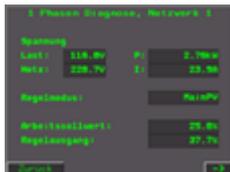
In der Alarmübersicht sehen Sie alle aktuell aktiven Alarmlisten des EPower. Über die Taste „Alle bestätigen“ können Sie eine globale Bestätigung an den EPower senden.

Ansicht „Ereignisse“/„Event Log“



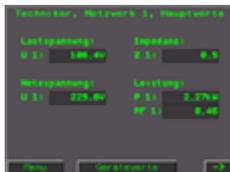
In dieser Ansicht sehen Sie die letzten 8 Ereignisse des EPower. Über den Namen und Typen der einzelnen Ereignisse erhalten Sie alle Informationen.

Ansicht „Diagnose“



Die Diagnose Ansicht bietet Ihnen jederzeit einen Überblick über alle für die Lastregelung benötigten Parameter. Mithilfe der Werte von Last- bzw. Netzspannung und den Werten der Regelausgänge können Sie eine Diagnose der Lastregelung vornehmen.

Ansicht „Techniker“



Bei Inbetriebnahme und Wartung können Sie die Techniker Ansicht verwenden. Diese bietet Ihnen zusätzliche Werte und die Möglichkeit, Änderungen an den Lastregelungsparametern vorzunehmen. Zum Aufrufen dieser Ansicht müssen Sie als „Techniker“ oder „Ingenieur“ eingeloggt sein.

Ansicht „Konfiguration“



Diese Ansicht dient der Konfiguration von Panel und EPower. Für den EPower können Sie hier den Schnellstart starten und die Konfiguration einsehen. Mit den beiden Panel-[...] Tasten rufen Sie die systemeigenen Bildschirme des Panels auf. Die unterste Taste führt Sie zur Konfiguration der Login/Logout Mechanik. Für die Konfiguration benötigen Sie „Ingenieur“ Zugriff.

3. Die Ansichten im Detail

3.1 DAS MENÜ

Über das Menü können Sie alle Ansichten aufrufen, die Benutzerebene wechseln und die Sprache am Panel wählen.



3.1.1 Auswahl Ansichten

Über die sechs Felder in der Mitte rufen Sie die verschiedenen Ansichten auf. Durch Antippen wechselt das Panel dann auf die gewählte Ansicht entsprechend des aktuellen Betriebsmodus.

3.1.2 Auswahl Sprache

Die Landesflagge im rechten unteren Bildschirmrand zeigt Ihnen die aktuell in Panel genutzte Bediener-sprache. Möchten Sie diese ändern, rufen Sie durch Antippen der Flagge nacheinander die verfügbaren Sprachen (Flaggen) auf. Die Sprache wechselt sofort auf die neue Auswahl. Bitte beachten Sie, dass die Sprache am Display des EPower unabhängig von der Sprache am Panel ist.

3.1.3 Auswahl Bedienebene

Das Ein- und Ausloggen von Bedienebenen (siehe Abschnitt 2.1) erfolgt über die entsprechende Taste in der linken unteren Ecke des Menüs.

Das Feld rechts von der Taste zeigt die aktuelle Bedienebene, wobei der „Bediener“ die Standardebene darstellt.

Einloggen

Ist die aktuelle Ebene „Bediener“, erscheint die „Login“ Taste.

Tippen Sie diese Taste an, öffnet sich ein Popup Menü zur Auswahl der gewünschten Bedienebene „Techniker“ oder „Ingenieur“.

Haben Sie eine der beiden Ebenen gewählt, öffnet sich die Passwortabfrage. Die Abfrage schließt sich, nachdem Sie das richtige Passwort eingegeben haben.

In der linken unteren Ecke des Bildschirms erscheint nun die neue Bedienebene und die „Logout“ Taste.



Ausloggen

Zum Ausloggen aus den Bedienebenen „Techniker“ oder „Ingenieur“ tippen Sie die Taste „Logout“ an. Die Bedienebene wird dann auf „Bediener“ zurückgesetzt. Dies ist die Ebene mit den niedrigsten Berechtigungen und stellt die Standardbenutzerebene da.

Passwörter

Die Passwörter der einzelnen Bedienebenen werden im Panel permanent hinterlegt und sind unabhängig von den Passcodes des EPower. Standardmäßig werden dieselben Passwörter wie im EPower verwendet (siehe Tabelle unten), allerdings können Sie die Passwörter auch in der Konfigurationsansicht unter „Login/-out Konf.“ anpassen (Abschnitt 3.8.5).

| Benutzerebene | Passwort |
|---------------|----------|
| Techniker | 2 |
| Ingenieur | 3 |

3.2 ANSICHT – ÜBERSICHT

Die Übersicht ist die Hauptansicht für das Panel. Diesem Bildschirm können Sie die wichtigsten Prozesswerte des EPower und eventuell vorhandene Alarme entnehmen.



3.2.1 Angezeigte Werte

Mittig auf dem Bildschirm werden die aktuelle Lastspannung, der Laststrom sowie die Leistung angezeigt.

Abhängig von der Konfiguration des EPower sehen Sie die passenden Parameter aus dem EPower, d. h. im einphasigen Betrieb wird die Spannung der einzelnen Phase angezeigt, während in einem „zwei“- oder dreiphasigen Netz der Mittelwert der Phasen angezeigt wird.

3.2.2 Sollwert

Als unterster Wert wird der aktuelle Sollwert in Prozent angezeigt.

Die vor dem Wert stehenden Kürzel „LSP“ oder „RSP“ zeigen Ihnen die aktuelle Quelle des Sollwerts.

Durch Antippen der Taste „RSP“ bzw. „LSP“ können Sie die Quelle wechseln.

Sie haben die Möglichkeit, den Remote Setpoint (RSP) im Schnellstart auf einen der beiden Analogeingänge des EPower zu stellen und den Local Setpoint (LSP) am Panel einzugeben.

Durch Antippen des Sollwertfeldes können Sie den LSP ändern, wenn dieser als Sollwert Quelle verwendet wird.



3.2.3 Alarmbanner und Freigabe

In der linken oberen Ecke sehen Sie das Alarmbanner.

Hier wird der neuste aktive Alarm zusammen mit dem Zeitpunkt seines Auftretens angezeigt. Durch Antippen des Alarmbanners kommt kommen Sie zur Alarmübersicht (Abschnitt 3.3).

Ist kein Alarm aktiv, erscheint oben die aktuelle Uhrzeit und unten eine „keine aktiven Alarme“ Meldung.

Rechts oben sehen Sie mit „aktiv“ oder „gesperrt“ den Zustand der Freigabe des Zündungsblocks, welcher standardmäßig mit dem Digitaleingang 1 des EPower verknüpft ist.



3.2.4 Trend und Ereignisse

Im unteren Teil der Ansicht sind verschiedene Tasten angeordnet. Die Taste „Menü“ führt Sie zurück zum Menü (Abschnitt 3.1) und „Event Log“ zeigt die Übersicht der letzten 8 Ereignisse (Abschnitt 3.4).

Möchten Sie zur Trendanzeige des aktuell in der Übersicht sichtbaren Netzwerkes, betätigen Sie die „Trend“ Taste (Abschnitt 3.5).



3.2.5 Die Übersicht bei mehreren Netzwerken

Betreiben Sie den EPower in einer Konfiguration mit mehreren Netzwerken, z. B. mehrfach einphasig, erscheinen rechts unten Pfeile mit denen Sie durch die Netzwerke wechseln können.

Das aktuelle Netzwerk erkennen Sie an den Bezeichnungen der angezeigten Werte. So erhält die Lastspannung des dritten Netzwerkes bei einer dreimal einphasigen Konfiguration die Bezeichnung „U3“.



3.3 ANSICHT – ALARME

In der Alarmansicht werden alle aktiven Alarmer in einer Tabelle angezeigt.

Der Tabelle können Sie den Status des Alarms, die Alarmmeldung, den Zeitpunkt seines Auftretens und die Alarmdauer entnehmen. Mit dem unteren Schieber rufen Sie weiter hinten liegende Spalten auf den Bildschirm.

Die Alarmer werden aus den beiden Alarmregistern des EPower ausgelesen und beinhalten alle Alarmer in den Registern. Zusätzlich kennt das Panel weitere Alarmer wie den Hardware-Differenz Alarm.

Mit der Taste „Alle Bestätigen“ rechts unten senden Sie eine globale Bestätigung an den EPower. Bleibt ein Alarm trotz der Bestätigung im EPower aktiv, ist er auch weiterhin im Panel zu sehen.



3.4 ANSICHT – EREIGNISSE

Die Ereignisansicht, auch „Event Log“ genannt, gibt Ihnen eine Übersicht über die letzten 8 Ereignisse des EPower.

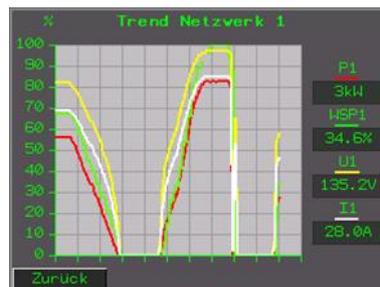
Links sehen Sie die Namen der Ereignisse und rechts den entsprechenden Ereignistyp. Weitere Informationen über Ereignisse finden Sie in der EPower Bedienungsanleitung (Bestellnummer HA179769GER).



3.5 ANSICHT - TREND

Bei der Trendanzeige werden Lastspannung, Laststrom, Leistung und Sollwert im zeitlichen Verlauf dargestellt. Dabei sind alle Werte in 0 bis 100 %, auf ihre jeweiligen zu erwartenden maximalen Werte skaliert, z. B. wird die Lastspannung auf die in der Konfiguration des EPower hinterlegten maximalen Lastspannung skaliert.

Zusätzlich sehen Sie am rechten Rand die einzelnen Werte numerisch dargestellt. Die Unterstreichung der Kürzel entspricht der Farbe des jeweiligen Grafs.



3.6 ANSICHT - DIAGNOSE

Um schnell einen Überblick über die Lastregelung des EPower zu bekommen, bietet Ihnen die Diagnoseansicht die wichtigsten Prozesswerte der Last und der Regelung. Zusätzlich haben Sie in der Diagnose auch eine Übersicht über die Standardeingänge.

Die Diagnose bietet Ihnen ein kleines Menü, über das Sie die Prozesswerte oder die Eingänge wählen können.



3.6.1 Prozesswerte – Lastwerte

Im oberen Bereich der Ansicht bekommen Sie durch die Anzeige von Lastspannung, Laststrom, Netzspannung und Leistung einen schnellen Überblick über die Last.

Einphasige Netzwerke

Beim einphasigen Betrieb (einfach bis vierfach einphasig) können alle Werte auf einer Seite dargestellt werden.



Zweiphasige und dreiphasige Netzwerke

In zwei- und dreiphasigen Netzwerken wird die Prozesswerteansicht auf 2 Seiten aufgeteilt, um alle Werte darstellen zu können.

Links sehen Sie immer die drei Lastspannungen der Phasen und die Leistung.

Rechts sind entweder die Ströme oder die Netzspannungen der drei Phasen sichtbar. Über die mittige Taste am unteren Bildschirmrand können Sie zwischen den Darstellungen umschalten.



Geräteansicht

In der Geräteansicht wird der EPower mit seinen einzelnen Modulen und deren elektrischen Werten angezeigt. Die Spannungen werden entsprechend der EPower Verkabelung dargestellt: Netzspannung oben und Lastspannung unten.

Abhängig von der aktuellen Konfiguration des EPower ändert sich das gezeigte Bild.



3.6.2 Prozesswerte – Regelungswerte

Unten auf der Prozesswerteansicht sehen Sie den aktuellen Regelmodus, den Arbeitssollwert und den Regelausgang. Der Regelmodus zeigt den Status des Regelungsblocks im aktuellen Netzwerk. Als Arbeitssollwert wird der aktuell aktive Sollwert angezeigt.

Am Regelausgang sehen Sie die Ansteuerung der EPower Leistungsmodule des EPower zum Erreichen des Sollwerts.

3.6.3 Prozesswerte bei mehreren Netzwerken

Betreiben Sie den EPower in einer Konfiguration mit mehreren Netzwerken, z. B. mehrfach einphasig, erscheinen rechts unten Pfeile, mit denen Sie zwischen den Netzwerken wechseln können.

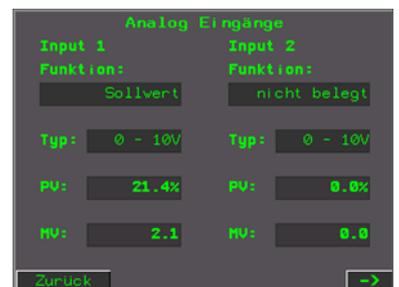
Das aktuell angezeigte Netzwerk erkennen Sie an der Überschrift am oberen Rand.

3.6.4 Ein- und Ausgänge

Von den Analogeingängen 1 und 2, den Digitaleingängen 1 und 2 und dem Relais werden jeweils die aktuelle Funktion und die Werte angezeigt.

Für die Analogeingänge werden der Eingangsbereich (Typ), der aktuelle Messwert (MV), z. B. 2.1V, und der Prozesswert (PV) in 0 bis 100% dargestellt.

Digitale Ein- und Ausgänge haben nur den Prozesswert als „1“ oder „0“.



3.7 ANSICHT – TECHNIKER

Die Techniker Ansicht richtet sich in erster Linie an Servicetechniker für die Inbetriebnahme und Problemsuche am EPower. Sie bietet Ihnen aber auch die Möglichkeit, eine Strombegrenzung einzustellen und die Integralzeit der Lastregelung anzupassen.

Zur besseren Übersicht sind alle Techniker Ansichten auf 2 Seiten pro Netzwerk aufgeteilt: Hauptwerte und Gerätewerte.

In der Überschrift am oberen Rand sehen Sie das aktuelle Netzwerk und welche Seite angezeigt wird. Mithilfe der mittigen Taste am unteren Bildschirmrand können Sie zwischen Haupt- und Gerätewerten umschalten. Je nach Ansicht ist diese Taste mit „Hauptwerte“ oder „Gerätewerte“ gekennzeichnet.



3.7.1 Hauptwerte

Auf der ersten Seite sehen Sie die Hauptwerte. Diese beinhalten Last- und Netzspannung, die gemessene Impedanz und die Leistung.

Die Spannungen und Impedanzen werden für alle Phasen dargestellt, während die Leistung sich immer auf das gesamte angezeigte Netzwerk bezieht.

Zusätzlich zur Leistung können Sie dieser Seite den Wert des Leistungsfaktors (Wirkleistung dividiert durch Scheinleistung) entnehmen.

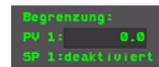
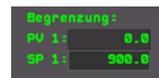


3.7.2 Gerätewerte

Mit Techniker Zugriff haben Sie in den Gerätewerten die Möglichkeit, eine Strombegrenzung und die Integralzeit für die Regelung des Netzwerks einzustellen.

Für eine Begrenzung werden der aktuelle Wert des zu begrenzenden Prozesswerts und die Grenze (SP) angezeigt. Ist die Begrenzung im EPower für diese Regelung nicht aktiviert, erscheint stattdessen eine „deaktiviert“ Meldung.

Für die Integralzeit können Sie die normale Regelungszeit einstellen und die Integralzeit der Begrenzung, falls diese aktiviert ist. Ist die Begrenzung nicht aktiviert, wird die Integralzeit der Begrenzung nicht angezeigt.



3.7.3 Die Technikeransicht bei mehreren Netzwerken

Betreiben Sie den EPower in deiner Konfiguration mit mehreren Netzwerken, z. B. mehrfach einphasig, erscheinen rechts unten Pfeile, mit deren Hilfe Sie zwischen den Netzwerken wechseln können.

Die Überschrift am oberen Rand zeigt Ihnen das aktuell angezeigte Netzwerk.



3.8 ANSICHT – KONFIGURATION

Da Sie in der Konfiguration wichtige Parameter des EPower und das Panel konfigurieren können, benötigen Sie für diese Ansicht Ingenieur Zugriff.

Der erste Bildschirm der Konfiguration besteht aus einem Menü, über das Sie die verschiedenen Konfigurationen wählen können.



Anmerkung: Im Gegensatz zu der Konfiguration direkt am EPower schaltet die Konfiguration am Panel den EPower nicht in den Standby-Modus. Erst wenn Sie am Panel die Schnellkonfiguration aufrufen wird der EPower in den Standby-Modus gesetzt.

3.8.1 Schnellstart/Schnellkonfiguration

Wählen Sie im Konfigurationsmenü den Schnellstart, erscheint eine Passwortabfrage. Hier müssen Sie immer das Passwort des Schnellstarts eingeben, auch wenn Sie am Panel als Ingenieur eingeloggt sind. Das Passwort ist standardmäßig „4“, kann aber auch geändert werden (Abschnitt 3.8.5).

Mit den zwei Pfeiltasten rechts unten rufen Sie nacheinander die einzelnen Parameter auf.

Am Ende der Parameterliste können Sie den Schnellstart verlassen. Der EPower konfiguriert sich automatisch anhand der eingegebenen Parameter und führt einen Neustart durch. Das Panel wechselt wieder auf die Übersicht Ansicht.



Normale Parameter

Die meisten Parameter im Schnellstart stellen Sie wie im Beispielbild rechts ein.

Die Auswahl der Werte erfolgt durch Antippen einer der angezeigten Möglichkeiten. Die aktuelle EPower Konfiguration können Sie dem Feld „aktuell:“ links unten entnehmen.



Sonderfall Laststrom & Modulanzahl

Eine Ausnahme bilden die beiden Parameter, welche der EPower als numerischen Wert nutzt. Der Strom und die Anzahl der Module werden direkt als numerischer Wert eingegeben.

Sonderfall Lastspannung

Die Lastspannung können Sie über die „+“ und „-“ Tasten ändern. Durch Antippen der Tasten ändert sich die Lastspannung in den Schritten, die der EPower im Schnellstart unterstützt. Die Eingabe einer benutzerdefinierten Spannung ist nicht möglich.



3.8.2 Konfiguration ansehen

Unter dem Punkt „Konfig Ansehen“ können Sie alle im Schnellstart festgelegten Parameter ansehen, ohne dabei den EPower in den Standby-Modus setzen zu müssen. Mit den beiden Pfeiltasten rechts unten rufen Sie nacheinander die unterschiedlichen Parameter auf.

Zudem haben Sie in dieser Ansicht auch die Möglichkeit, die IP Adresse des EPowers anzusehen und einzustellen. Die automatische IP Zuweisung über DHCP kann im Rahmen des Schnellstarts im Panel an-/abgeschaltet werden. Bitte beachten Sie hierbei, dass eine geänderte IP Adresse zur endgültigen Übernahme einen Neustart des EPowers benötigt. Ist kein Ethernet Modul vorhanden, werden die betreffenden Stellen zur IP Adresse ausgeblendet.



3.8.3 Panel-Konfiguration

Mit dieser Taste rufen Sie die Konfiguration des Magelis Panels auf. Sie können den Status des Panels eingesehen und Einstellungen am Panel vornehmen. Zum Beispiel können Sie den Berührungssensor im Bildschirm kalibrieren (siehe Handbuch Panel).

3.8.4 Panel-Protokoll

Im Protokoll des Panels werden alle Systemereignisse des Magelis Panels aufgezeichnet. Wird z. B. die Kommunikation zum EPower unterbrochen, erscheint hier eine entsprechende Meldung (siehe Handbuch Panel).

3.8.5 Login & Logout Konfiguration

Passwörter

Sie haben die Möglichkeit, die Passwörter für die Techniker und Ingenieur Bedienebenen und den Schnellstart zu ändern.

Geben Sie ein neues Passwort im Bereich zwischen 1 und 9999 ein. 0 ist als Passwort nicht möglich.

Automatischer Logout

Den zur Verwaltung der Bedienebenen (Abschnitt 2.1) gehörende automatische Logout nach längerer Inaktivität am Panel können Sie mit den Parametern unter dieser Überschrift einstellen.



Mit der „Zeit bis zum Logout“ stellen Sie die Zeitspanne ein, nach der der Logout erfolgt. Wählen Sie einen Wert, der zwischen 20 s (absolutes Minimum) und 3600 s liegt.

Der untere Wert zeigt Ihnen die aktuelle Zeitmessung seit der letzten Aktivität.

Die Zeiterfassung für den Logout wird zyklisch in 5 Sekunden Schritten verarbeitet.

Paralleler Schnellstart

Mit dieser Taste können Sie entscheiden, ob das Panel in den Schnellstart wechseln darf, während dieser schon im EPower aktiv ist. Wählen Sie für diese Option auf „gesperrt“, zeigt das Panel nur eine Meldung an, wenn der EPower von seinem eigenen Display aus in den Schnellstart versetzt wurde und weitere Eingaben nicht möglich sind. Bei „möglich“ bekommen Sie die Möglichkeit, das Panel ebenfalls in den Schnellstart zu versetzen, wenn der EPower sich bereits in diesem befindet.

4. Eingesetzte Modbus Parameter

Das Panel verwendet die normalen Modbus Parameter des EPower, um Daten zu lesen und zu schreiben. Mit Ausnahme der Leistung und der einstellbaren Integralzeiten werden immer reine Integer Werte gelesen und geschrieben.

Sollten Probleme auftreten, wie nicht glaubwürdige Werte am Panel, können Sie an den folgenden Stellen im EPower bzw. in der Eurotherm Software iTools die Einstellungen überprüfen.

4.1 PARAMETER DER KONFIGURATION

Im Schnellstart und zur Erkennung der aktuellen Konfiguration werden Parameter aus „Instrument.Configuration“ und der „QStart“ (Schnellstart) Parameter verwendet.

Die Quickstart Parameter werden in iTools und am Display nicht angezeigt.

4.2 NETZWERK PARAMETER

Die im Panel angezeigten Netzwerk Werte stammen alle aus den dazugehörigen „Network.1/2/3/4.Measurement“-Menüs.

4.3 SOLLWERT PARAMETER

Zum Lesen und Schreiben der Sollwerte wird der zum Netzwerk gehörende „SetProv.1/2/3/4“ Block genutzt.

Das Panel unterstützt nur den lokalen Sollwert „LocalSP“ und den ersten Fern Sollwert „Remote1“. Den lokalen Sollwert können Sie vom Panel aus ändern, während der Fern Sollwert (aller Kreise/Netzwerke) bedingt durch die Schnellstartkonfiguration mit dem 1. Analogeingang verknüpft ist. Diese Verknüpfung können Sie nur über iTools verändern.

Möchten Sie zwischen dem lokalen und dem Fern Sollwert umschalten, verwenden Sie den Parameter „SPSelect“.

4.4 REGELUNGS- UND ZÜNDUNGS-PARAMETER

Zugriff auf die Werte der Regelung und Zündung haben Sie über die zugehörigen „Control.1/2/3/4“ und „FiringOP.1/2/3/4“ Parameter.

Die Freigabe wird aus den „FiringOP.1/2/3/4.Enable“ Parametern ausgelesen, welche durch die Schnellkonfiguration automatisch mit dem Digitaleingang 1 verknüpft werden.

Aus den „Control.1/2/3/4.Limit“ Werten wird die Begrenzung ausgelesen. Genutzt wird dabei nur das erste Parameterpaar mit „PV1“ und „SP1“. Die Begrenzungen 2&3 in den Netzwerken werden durch das Panel aufgrund der Anlehnung an den EPower Quickstart aktuell nicht unterstützt.

5. Webgate Visualisierung

Standardmäßig ist das Webgate des Magelis Panels aktiviert und kann direkt über die IP Adresse des Panels, im Auslieferungszustand 192.168.1.10, erreicht werden. Alternativ haben Sie auch die Möglichkeit, das Webgate komplett vor der Programmierung des Panels abzuschalten.

Für weitere Informationen über diese Anleitung hinaus, zum Webgate nutzen Sie bitte die bei Schneider Electric erhältlichen Dokumente.



5.1 SICHERHEIT

Der Webserver wird standardmäßig ohne Passwortschutz eingesetzt. Sie können jedoch vor der Programmierung des Panels im Vijeo Designer Passwörter einfügen. Am Panel selbst kann der Zugriff durch eine IP Whitelist jederzeit eingeschränkt werden.

5.2 CLIENT EINRICHTUNG DER WEBGATE VISUALISIERUNG



Anmerkung: Sie können das Webgate als Visualisierung kann nur einsetzen, wenn der Browser die ActiveX Funktionen unterstützt. Nativ kann dies nur der Microsoft Internet Explorer, für andere Browser müssen Sie zusätzliche Plugins/Add-ons einsetzen (zum Beispiel das Add-on „IE Tab“ für Google Chrome).

Im Webgate können Sie unter „Monitoring -> Webgate“ die Visualisierung, wie sie auf dem Panel zu sehen ist, auch im Webgate nutzen.

Dazu müssen Sie den „Webgate Installer“ über das Webgate herunterladen. Der Download erfolgt vom Panel, es ist keine Internetverbindung nötig. Bitte achten Sie dabei auf die im Webgate aufgeführten Anweisungen. Dieser Webgate Installer muss nur einmalig auf dem Client PC installiert werden.

5.3 NUTZEN DER WEBGATE VISUALISIERUNG



Anmerkung: Bitte beachten Sie Abschnitt 5.2, Client Einrichtung der Webgate Visualisierung!

Die Visualisierung im Webgate ist identisch aufgebaut wie die Visualisierung am Panel. Beide werden weitestgehend getrennt voneinander bedient, d. h. Sie können auf dem Panel und dem Webgate gleichzeitig unterschiedliche Bildschirme ansehen.

Die einzige Ausnahme stellt dabei der Schnellstart dar. Starten Sie von einer der beiden Plattformen den Schnellstart, wechseln beide Visualisierungen in die Bildschirme des Schnellstarts.



Login/Zugriff

Für den Login und Logout Prozess werden auf beiden Plattformen die gleichen Variablen und Vorgänge eingesetzt. Daher haben Sie immer nur auf einer Plattform einen Login oder Zugriff auf den Schnellstart. Auf der jeweils anderen Plattform werden die Tasten zum Login/Zugriff gesperrt bis der Login/Zugriffs Prozess beendet ist.

Um bei Auftreten eines Fehlers (z. B. Verbindungsverlust am Webgate) diese Sperre zu beenden, erscheint im Menü anstelle der „Login“ Taste die „Login Prozess Aktiv“ Taste. Diese Taste teilt Ihnen mit, dass auf der anderen Plattform aktuell ein Login/Zugriff stattfindet. Tippen Sie diese Taste an, wird der Vorgang unterbrochen.

Login Prozess aktiv

Login Bediener

Kontaktinformationen

Schneider Electric Systems Germany GmbH
>EUROTHERM<

Ottostraße 1
65549 Limburg/Lahn

T +49 (0)6431 298-0
F +49 (0)6431 298-119
www.eurotherm.de

Eurotherm weltweit
www.eurotherm.de/worldwide



Hier scannen für lokale
Kontaktadressen

© Copyright Eurotherm 2018

Eurotherm by Schneider Electric, das Eurotherm Logo, Chessell, EurothermSuite, Mini8, Eycon, Eyris, EPower, EPack nanodac, piccolo, versadac, optivis, Foxboro und Wonderware sind Marken von Schneider Electric, seinen Tochtergesellschaften und angeschlossenen Unternehmen. Alle anderen Marken sind u. U. Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, dieses Dokument ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Eurotherm in irgendeiner Form zu vervielfältigen, zu verändern, zu übertragen oder in einem Speichersystem zu sichern, außer wenn dies dem Betrieb des Geräts dient, auf das dieses Dokument sich bezieht. Eurotherm verfolgt eine Strategie kontinuierlicher Entwicklung und Produktverbesserung. Die technischen Daten in diesem Dokument können daher ohne Vorankündigung geändert werden. Die Informationen in diesem Dokument werden nach bestem Wissen und Gewissen bereitgestellt, dienen aber lediglich der Orientierung. Eurotherm übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch Fehler in diesem Dokument entstehen.